



## **Bewerbung als Direktkandidat für den Bezirkstag im Stimmkreis Augsburg-West 702**

Klaus Kneißl Friedberg, verheiratet

zwei Töchter, ein Enkelkind

Seit 1991 Sozialplaner der Stadt Augsburg und  
ab 01.04.2023 im Ruhestand. Mitglied im Alpenverein  
Fördermitglied bei Greenpeace.

Liebe Grüne Weggefährtinnen und Weggefährten,

hiermit bewerbe ich mich um das Direktmandat im Stimmkreis Augsburg-West“ zur Bezirkstagswahl 2023. Meine politische Vita ist eine sehr typische für jemanden, der 1956 in München geboren wurde und so Anfang der 1980er Jahren mit der „grünen Idee“ in ersten Kontakt kam. Über die damalige „Friedenspolitische-Bewegung“ kam ich zu den Themen und Menschen, die nachhaltig ökologische und friedliche Überzeugungen transportieren. Damals wie heute waren Themen und Menschen für mich dann ausschlaggebend, mich für „grüne Politik“ zu begeistern und bis heute einzusetzen.

Mit großem Respekt durfte ich durch meine, nun fast 32-jährige Berufszeit als Sozialplaner der Stadt Augsburg, Politikerinnen und Politiker sowie bürgerschaftlich engagierte Menschen kennen lernen, die sich in der Stadt, mit langem Atem, für neue Strukturen zur Versorgungssicherheit eingesetzt haben und dies noch tun. Versorgungssicherheit reduziert Angst und sichert ein friedliches Miteinander.

So waren und sind für mich Agenda 21 Prozesse und die Gestaltung der Stadt zur „Bürgerstadt“ wichtige Bausteine. Mit Zustimmung des Stadtrates habe ich die Stadt in 12 kleinräumige Versorgungsregionen der Seniorenarbeit eingeteilt, in jeder Region Beratungsstellen für Senioren mit und ohne Migrationshintergrund sowie für Gerontopsychiatrie aufgebaut. Im Lauf der Jahre Tagespflege-Einrichtungen, Kurzzeitpflegen (bis 2014), Wohngemeinschaften für Senioren initiiert, Heime konzeptionell und baulich modernisiert, das Ganze gefördert, langsam eine kleine Planungsabteilung aufgebaut, Inklusion in Augsburg eingeführt und nun zum Schluss auch Weichen für einen Pflegestützpunkt und ein neues Nachbarschaftszentrum in Augsburg / Kriegshaber gelegt.

Die genannten Themen gehören zu denselben Rechtskreisen die auch der Bezirk für seinen Vollzug zu Grunde legt. So ist es nicht verwunderlich, wenn wir derzeit eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Sozialplanung mit dem Bezirk gestalten nach dem Stadtrat im November die Vereinbarung im Dezember zur Unterschrift vorlegen werden.

Den Schwung für die gemeinsame Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik beizubehalten, möchte ich mir zur Aufgabe machen, um für die Menschen im Stimmkreis und in Schwaben konkrete Verbesserungen zu erreichen. Dafür werbe ich, dafür stehe ich und dafür bitte ich euch um eure Stimme.

Klaus Kneißl